

Heupel

München 23, 6. Mai 1938.

118

Parzivalstr. 25.

Sehr verehrter Herr Kollege,

Lange schon wollte ich Ihnen zur Übernahme der Leitung der MG meine Glückwünsche senden, doch hat es sich immer wieder verzögert. So hole ich es jetzt verspätet, aber nicht weniger herzlich nach. Möchte es Ihnen beschieden sein, das altehrwürdige, ruhmreiche nationale Institut in die neuen Verhältnisse glücklich einzubauen.

Es ist noch ein anderer Grund, warum ich heute schreibe. Da Ihren Händen das Gedeihen der mittelalterlichen Geschichtsforschung Deutschlands anvertraut ist, so darf ich Sie wohl in einem Ausnahmefall auf einen Jünger unserer Wissenschaft aufmerksam machen, den Sie vielleicht für bestimmte Arbeiten brauchen könnten. Ich habe eben die Dissertation meines Schülers Wilhelm Heupel, von dem Sie, wie ich glaube, schon gehört haben, zur Begutachtung vor mir, die die Verwaltungsgeschichte des sizilischen Großhofes unter Friedrich II. behandelt, und von der ich glaube, daß sie alles geleistet hat, was mit dem gedruckten Material zu leisten war. Ursprünglich gedacht als Untersuchung der Kanzleiordnung Friedrichs II., versucht die Arbeit überhaupt ein möglichst genaues Bild von der Verwaltungstätigkeit des gesamten Großhofes in der Kaiserzeit Friedrichs zu gewinnen. Herr Heupel brennt nun darauf, im Neapler und den anderen unteritalischen Archiven das noch erhaltene Material aus eigener Anschauung kennen zu lernen und es nach Möglichkeit zu vervollständigen. Ich würde ihn dazu für sehr gut vorbereitet und auch sonst für durchaus fähig und empfehlenswert halten. Leider ist ja vor wenigen Tagen Prof. Sthamer gestorben; ich bedauere seinen Tod sehr, menschlich sowohl, weil ich ihn schätzte, als auch wissenschaftlich, weil er die so dringend ersehnte Ausgabe des Registers Friedrichs II., an deren Notwendigkeit mich gerade die mir vorliegende Arbeit wieder recht erinnerte, und die anderen unteritalischen Aufgaben nicht mehr leisten konnte. Ich weiß nicht, wie es nun damit steht; aber wenn Sie darüber noch nichts bestimmt haben sollten, so möchte